

Wohnmobil-Miete: Fam bis zu 1300 Franken

Camperferien: Die Unterschiede bei den Mietpreisen für zwei Wochen sind gross

Wer in der Schweiz ein Wohnmobil mieten will, sollte vorher die Preise vergleichen. Der K-Tipp sagt, welcher Vermieter günstig ist – und worauf man bei der Miete achten sollte.

Ferien mit dem Wohnmobil haben Vorteile: Wer so reist, kann Ziele und Dauer des Aufenthalts nach Belieben wählen und muss nicht nach freien Hotelzimmern suchen. Zudem spart man die Übernachtungskosten.

Doch ein Camper kostet mehrere Zehntausend Franken. Die Miete hingegen ist erschwinglich. Der K-Tipp erhob die Preise bei 15 zufällig gewählten Anbietern in der Schweiz für eine Miete während zwei Wochen in der Hochsaison Juli/August – je für zwei und vier Personen. In der Miete musste Folgendes enthalten sein: Gas zum Kochen, WC, Dusche, Veloträger, Markise/Sonnenschutz, Campingtische und -stühle sowie Besteck, Teller, Gläser und Pfannen.

Nicht berücksichtigt wurden Marke und Typ des Wohnmobils. Es gibt Kas-

tenwagen, sogenannte teilintegrierte Wohnmobile und solche mit Alkoven (Bettische über Fahrerkabine). Kastenwagen sind etwas kleiner und kompakter, dafür wendiger.

Am günstigsten im Occasionscamper

Resultat: Der Preisunterschied für eine Zwei-Wochen-Miete beträgt bis zu 1300 Franken. So zahlt eine vierköpfige Familie bei Jägers Wohnmobile in Bettlach SO für einen Camper mit vier Schlafplätzen 2160 Franken (siehe Tabelle). Bei McRent mit Abholstationen in Baar ZG und Ebikon LU müsste sie hingegen 3475 Franken hinblättern. Bei beiden Vermietern sind beliebig viele Kilometer inbegriffen.

Jägers Wohnmobile erklärt den tiefen Preis damit, dass es sich um ein sieben-



Hotel auf Rädern: Im Wohnmobil reist man unabhängig und preiswert

jähriges Occasionsfahrzeug handle. Es sei «in einem Topzustand», könne aber Kratzer und Gebrauchsspuren aufweisen. Inhaber Jan Jäger hat festgestellt, dass

«viele Familien lieber ein solches Fahrzeug mieten statt ein ganz neues».

Nach der Anfrage des K-Tipp entschied Andurina Wohnmobile in Grenchen

SO, sein günstigstes Fahrzeug zusätzlich mit einem Veloträger auszurüsten. Somit entsprach das Modell den K-Tipp-Kriterien. Familien können es für 2000

Vergleich: Das kostet die Miete eines Campers in der Schw

| | Jägers Wohnmobile GmbH ¹ | Vogel Wohnmobile ² | Carawero ^{1,2} | Luckycamper | Rentcamper | Steiner's Wohnmobile AG ¹ | Camperland | Alco Wohnmobile AG ² | Strewo ¹ |
|------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|-------------|------------|--------------------------------------|------------|---------------------------------|---------------------|
| 4 Schlafplätze | 2160 | 2670 | 2730 | 2793 | 2821 | 2850 | 2882 | 2950 | 2970 |
| 2 Schlafplätze | 2400 | 2670 | 2510 | 2793 | 2441 | 2850 | 2882 | 2950 | 2740 |
| Inbegriffene Kilometer | Unbegrenzt | 3500 | Unbegrenzt | 3500 | 3500 | Unbegrenzt | Unbegrenzt | 3000 | 3000 |

■ Günstigstes Angebot ■ Teuerstes Angebot Preise in Franken 1 Fixleintücher nicht inbegriffen 2 Endreinigung innen durch Vermieter inbegriffen Preiserhebung in der Woche 23/2020

Familien können sparen

– das zeigt eine Stichprobe des K-Tipp



KEYSTONE

Franken zwei Wochen lang mieten. Das sind 1200 Franken weniger als der Preis, den Andurina im Preisvergleich für ein anderes Modell offeriert hatte.

Auch ein Camper mit zwei Schlafplätzen ist bei Jägers Wohnmobile am günstigsten: Zwei Wochen kosten 2400 Franken. Dabei handelt es sich um ein Neufahrzeug. Als noch günstigere Alternative könnten die zwei Personen auch Jägers Occasionsfahrzeug mit vier Schlafplätzen für 2160 Franken mieten. Am teuersten war die Miete für zwei Personen bei Saresa Wohnmobile in Bischofszell TG (3235 Franken).

Sechs Vermieter offerierten für eine vierköpfige Familie und für zwei Personen je das gleiche Fahrzeug mit mindestens vier Schlafplätzen zum gleichen Preis.

Unterschiede bei der Endreinigung

Der K-Tipp fragte auch nach der Endreinigung: Bei vielen Firmen müssen die Mieter den Camper vor der Rückgabe innen selber putzen. Einige verlangen nur Sauberkeit in Kühlschrank und Bad sowie das Leeren des WC-Tanks. Vier Vermieter reinigen selber und

verlangen dafür eine Pauschale. Wegen solcher Unterschiede ist dieser Punkt im Preisvergleich nicht berücksichtigt.

Unterschiede gibt es auch bei Fixleintüchern oder dem Matratzenschutz für die Betten: Bei einigen Firmen ist diese Leistung dabei, andere bieten sie aus Hygienegründen nicht an. Bettwäsche für Kissen und Decken ist bei allen Vermietern Sache des Kunden. Mieter «bringen lieber ihre eigenen Decken, Kissen, Anzüge und Fixleintücher mit», schreibt etwa Strewo aus Waltenschwil AG.

Bei allen Vermietern ist eine Haftpflicht- und eine Vollkaskoversicherung inbegriffen. Der Selbstbehalt pro Schadenfall beträgt in der Regel 500 bis 1500 Franken. Fast alle Vermieter verlangen eine Kautions, meist 1000 oder 1500 Franken. Bei Steiner's Wohnmobile AG muss der Mieter nur dann eine Kautions von 1000 Franken zahlen, wenn er mit dem Wohnmobil an ein Festival fährt.

Markus Fehlmann

Preisvergleich für zwei Wochen

| Wohnmobile Kunz AG ¹ | Andurina Wohnmobile ¹ | Saresa Wohnmobile | Käser Camping AG ¹ | Mobilreisen Wohnmobile ² | McRent |
|---------------------------------|----------------------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------------------|------------|
| 3180 | 3200 | 3235 | 3245 | 3320 | 3475 |
| 2740 | 3200 | 3235 | 2990 | 2920 | 3055 |
| Unbegrenzt | 3500 | Unbegrenzt | Unbegrenzt | 3000 | Unbegrenzt |



Günstiger TV plötzlich nicht mehr lieferbar

Mediamarkt.ch annullierte die Bestellung eines Sony-Fernsehers zum Aktionspreis. Begründung: Das Gerät sei ausverkauft. In den Filialen ist es aber noch zu haben – zu einem höheren Preis.

Am 8. Mai sah K-Tipp-Leser Reto Tardi (Name geändert) aus Röschenz BL im Internetshop von Media-Markt ein tolles Angebot: einen Fernseher der Marke Sony zum Aktionspreis von 555 Franken. Tardi griff zu und bestellte.

Dann passierte nichts mehr. Mitte Mai erkundigte er sich nach dem Stand der Lieferung. Der Kundendienst von Media-Markt versprach, er werde umgehend ein E-Mail erhalten. Nichts geschah.

Am 19. Mai schliesslich erfuhr Tardi bei erneuter telefonischer Nachfrage, das Gerät sei nicht mehr verfügbar. Der Lieferant habe zu wenige Geräte geliefert. Media-Markt kündigte an, die Bestellung zu stornieren und den bezahlten Verkaufspreis zurückzuerstatten. Kurz darauf stellte Tardi jedoch fest, dass besagter Fernseher in mehreren Filialen von Media-Markt durchaus noch vorrätig war. Verkauft wurde er allerdings nicht mehr zum Aktionspreis – sondern für rund 300 Franken mehr.

Reto Tardi beschwerte sich auf der Plattform Reklamation.ch. Auf Anfrage von K-Tipp erklärt Media-Markt, der bestellte Sony-Fernseher sei am 8. Mai einer der Tagesdeals und ab einem gewissen Zeitpunkt tatsächlich nicht mehr im Zentrallager erhältlich gewesen. Und weiter: «In diesem Fall hätte der Fernseher aber von einer Filiale, in der das Gerät noch verfügbar war, abgerufen und dem Kunden geschickt werden müssen.» Man bedaure den Irrtum. Reto Tardi könne den TV zum Aktionspreis beziehen, der am Tag seiner Bestellung galt. «Wir werden das in die Wege leiten.» (brü)

So funktioniert Reklamation.ch

Konsumenten deponieren eine Beschwerde, die betroffene Firma kann darauf individuell reagieren – und der Kunde bewertet dann den Service.